

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

LAUNCH Studentisches Projekt Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie
GESPRÄCH mit Anna Schoeppe zur Arbeit in der Filmförderung
LUNCH-KINO Bildnis einer Trinkerin (Ulrike Ottinger, 1980 BRD)
LECTURE Janaina Oliveira, Rio de Janeiro: "On Sarah Maldoror"
FORSCHUNGSFORUM FTMK Kritik der Positionalität: Plädoyer für eine relationale Forschungspraxis in den Kulturwissenschaften

An der JGU

VORTRAG Die Erinnerung an polnische Zwangsarbeiter aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Rheinland-Pfalz
ONLINE GESPRÄCH Anne Peiter – Der Genozid an den Tutsi Ruandas
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG „Geld für die Forschung“ – Antragstellen mit Erfolg: Wie finanziere ich meine Karriere in der Wissenschaft?
REMINDER FORTHEN ONLINE LECTURE SERIES Democracy Under Pressure: Right-Wing Populism and Extremism

Ausschreibungen

FACHREFERENT*IN Medienbildung
STIPENDIEN für Studierende und Graduierte
PRAKTIKUM OpenEyes Filmfest
PRAKTIKUMS- UND ASSISTENZSTELLEN bei Spielfilmproduktion

In Mainz und Umgebung

DIE NACHT DER IDEEN
GRÜNSCHNITT ein Tag zu Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit
FILM & GESPRÄCH Gretas Geburt

...darüber hinaus

TAGUNG Friction. Spannungen, Spaltungen und produktive Störungen aus Geschlechterperspektive
BOOKLAUNCH SPUREN auf dem africologneFestival

Am Institut

LAUNCH Studentisches Projekt Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Fr, 16.05., 16 – 18 Uhr | Großen Besprechungsraum Philo II, Erdgeschoss (rechts), Jakob-Welder-Weg 20

Am Freitag, den 16.05. diskutiert und feiert die Belegschaft des Großen Projekts 24/25 in der KAEE unter der Leitung von Britta Ohm ihre Ergebnisse: 'Das ZDF unter der Lupe der Anthropologie - Ein (dreiteiliger) Video-Podcast von Studierenden der Uni Mainz'.

Es gibt Ausschnitte aus den Podcasts, eine offene Gesprächsrunde zu verschiedenen Aspekten des Projekts (mit den Studierenden und Mitarbeiter*innen des Zentrums for Audio-Visuelle Produktion (ZAP) der Uni Mainz) und Freigetränke für alle. Jede/r Interessierte ist willkommen.

GESPRÄCH mit Anna Schoeppe zur Arbeit in der Filmförderung

Di, 13.05., 16:15 – 17:45 Uhr, Hörsaal (Medienhaus)

Anna Schoeppe ist Geschäftsführerin der hessischen Filmförderung HessenFilm und Medien GmbH. Das Gespräch findet im Rahmen der "Berufsorientierung" (fka Medienpraxis) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns Einblicke in ihre jeweiligen beruflichen Alltage geben, davon berichten, was sie studiert haben und auf welchen Wegen sie in ihre jeweiligen Positionen gekommen sind. All das bietet uns die Gelegenheit, unterschiedlichste Beschäftigungsfelder, die im weitesten Sinn mit Film zu tun haben, mit ihren Anforderungen und Bedingungen sowie individuelle Berufsbiografien kennenzulernen und Ihre Fragen dazu zu klären. Denn auch Sie werden sich ja mit der Frage auseinandersetzen: "Was möchte ich nach meinem Studium machen?" Hier haben Sie die Möglichkeit zu einer annähernden Orientierung, indem Sie aus erster Hand Erfahrungen und Eindrücke geteilt bekommen.

LUNCH-KINO Bildnis einer Trinkerin (Ulrike Ottinger, 1980 BRD)

Mi, 14.05., 12-14 Uhr | Hörsaal (Medienhaus, Wallstr. 11)

HINWEIS: Das Screening beginnt **pünktlich um 12 Uhr**.

In diesem Sommersemester gibt es jeden Mittwochmittag Kino im Hörsaal. Das Programm gehört als Sichtungstermin zu den BA-Proseminaren "Zugänge zur Filmwissenschaft" und wurde von Johanna Böther, Sarah Horn, Roman Mauer, Marc Siegel und Matthias Wittmann zusammengestellt.

Zu den Sichtungen sind **ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen**. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Filme zu schauen! Bringen Sie sich gerne Snacks und Getränke mit.

Zum Film Bildnis einer Trinkerin (Ulrike Ottinger, 1980 BRD, 107 Min.)

"Ulrike Ottinger hatte bereits mit Filmen wie *Die Betörung der blauen Matrosen* und *Madame X* den Underground mit großer Bildsprache und lesbisch-schwulen Lebenswelten bereichert. Mit *BILDNIS EINER TRINKERIN* schließlich macht sie vollends eine Sonderkategorie auf für ihr Schaffen: In bislang nie gesehenen Berlin-Bildern erlebt ihr Star Tabea Blumenschein als Trinkerin eine Reihe von Begegnungen mit archetypischen Gestalten, dargestellt von Underground-Ikonen wie Magdalena Montezuma, Nina Hagen, Kurt Raab, Volker Spengler und schließlich Lutze, der Künstlermutter aus New York, als einer Trinkerin vom Bahnhof Zoo." (Wieland Speck)

Zum Trailer zum Film geht's [hier](#).

LECTURE Janaina Oliveira, Rio de Janeiro: "On Sarah Maldoror"

Mi, 14.05., 18 Uhr | Hörsaal der Kunsthochschule | (Vortrag in englisch)

Janaina Oliveira is a film programmer and professor at the Federal Institute of Rio de Janeiro (IFRJ). She has a Ph.D. in History and was a Fulbright Visiting Scholar at Howard University. She is Head Programmer at the Zóximo Bulbul Black Film Festival in Rio de Janeiro and on the programming committees for FINCAR (Festival Internacional de Cinema de Realizadoras) and International Women Filmmakers Festival in Recife. From 2019 to 2020 she was an advisor for African and Black diaspora films for the Locarno Film Festival in Switzerland. Her research has been focused on Black and African cinemas since 2009.

Die Lecture findet im Rahmen der der Lehrveranstaltung: „To make a film means to take a position“.

Die antikoloniale Filmpraxis von Sarah Maldoror (1929–2020), geleitet von Linda Hentschel und Cecilia Valenti statt.

Wir laden Sie/Euch zu dem Vortrag mit Diskussion herzlich ein und freuen uns über zahlreiches Erscheinen!

FORSCHUNGSFORUM FTMK Kritik der Positionalität: Plädoyer für eine relationale Forschungspraxis in den Kulturwissenschaften

Di, 20.05., 16 – 18 Uhr | IPP-Raum

Das Forschungsforum ist ein offener Diskussionsraum, der allen FTMK-Mitarbeitenden, ihren Peers und interessierten Studierenden offensteht. Das Ziel ist, innovative und originelle Ideen – komplementär zu den Fachkolloquien – produktiv und interdisziplinär weiterzuentwickeln.

Es gibt viele **Fragen**, die im Forschungsforum diskutiert werden können, etwa: Welche Forschungsrichtungen und Leitfragen zeichnen sich in den internationalen *humanities* gegenwärtig ab? Welche Perspektiven nehmen wir dazu ein? Welche älteren Texte erhalten in gewandeltem Kontext neue Relevanz? Welche ‚Erkenntnisinteressen‘ verfolgen wir? Und wie lassen sich diese in konkrete Projekte überführen und mit übergreifenden Forschungsthemen verbinden? Was ist intuitiv klar, welche ‚blinden Flecken‘ gibt es? Welche Vorgehensweisen oder Methodenkombinationen sind für ein Vorhaben sinnvoll? Inwiefern können andere Fächer neue Einsichten ermöglichen und zu neuen Ansätzen ermutigen? Was sind drängenden Fragen und Probleme, und welche Lösungen gibt

es? Welche theoretischen Grundlagen könnten sich als hilfreich erweisen? Welche praktischen Hinweise zu Zeitmanagement, Arbeitsplanung, Antragstellung gibt es? Und vieles mehr!

Die Textgrundlagen zum Forschungsforum sind [hier](#) zu finden.

Kommende Veranstaltung: Kritik der Positionalität: Plädoyer für eine relationale

Forschungspraxis in den Kulturwissenschaften (Einführung und Textauszug von Elena Backhausen). In kritischer Reflexion über Positionalität hinterfragt Elena Backhausen den in kultur- und sozialwissenschaftlichen Kontexten inzwischen weithin etablierten Gestus des „Sich-Positionierens“ innerhalb ethnografischer Forschung. Inwiefern lässt sich dieses häufig solipsistisch anmutende Verständnis von „Geworfenheit“ – das Wissenschaftler*innen zu einer einmaligen Festlegung ihrer Position, zumeist durch die Benennung von Identitätskategorien, drängt – mit relationalen Ansätzen in Theorie und Methodologie vereinbaren? Hat der Selbstverständlichkeitscharakter der Positionierungspraxis ihre kritische Selbstreflexion verdrängt? Während Haraway und Barad längst für ein relationales Denken plädieren, reduziert sich die Praxis der Positionierung und das Verständnis situierten Wissen in wissenschaftlichen Diskursen häufig auf die bloße Offenbarung eigener Identitäten. Dabei bleiben sowohl die performativen Resignifikationsmöglichkeiten von Identität als auch ihre Gradualisierungen und situativen Ir-Relevanzen unberücksichtigt. Dabei steht zur Disposition, inwiefern wohlintendierte Identitätsbekundungen als Situierung des eigenen Ichs mit einer relational gelebten Praxis im Feld in Einklang stehen können, in der Positionen sich (wortwörtlich als auch figurativ) verschieben und situativ ergeben müssen.

An der JGU

VORTRAG Die Erinnerung an polnische Zwangsarbeiter aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Rheinland-Pfalz

Mo, 12.05., 14:30 – 16 Uhr | online

Der Vortrag findet im Rahmen der Kulturkunde Vorträge statt. Um eine vorherige Anmeldung per [Mail](#) wird gebeten.

Alle Informationen auch zu weiteren Vorträgen der Reihe gibt's [hier](#).

ONLINE GESPRÄCH Anne Peiter – Der Genozid an den Tutsi Ruandas

Di, 20.05., 16 Uhr | online

1994 forderte der Genozid in Ruanda innerhalb von hundert Tagen über eine Million Todesopfer. Anne Peiter (Universität La Réunion) befasste sich mit den kolonialen Hintergründen des Konflikts, eine Arbeit, aus welcher die Publikation "Der Genozid an den Tutsi Ruandas: Von den kolonialen Ursprüngen bis in die Gegenwart" entstand, die kürzlich beim Büchner-Verlag erschien.

Die Veranstaltung wird organisiert von der GSHS-AG „Afrikanisch-Europäische Wissenschaftsbeziehungen“.

Die Anmeldung erfolgt über das [Online-Formular](#).

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG „Geld für die Forschung“ – Antragstellen mit Erfolg: Wie finanziere ich meine Karriere in der Wissenschaft?

Di, 27.05., 09:30 – 16:30 Uhr | JGU Mainz

Ziele: Werkzeuge an die Hand, um selbst eine Vorauswahl treffen zu können; erste Hinweise und Tipps zur erfolgreichen Antragstellung.

Inhalte: Förderprogramme von DFG, BMBF; Förderprogramme der größten Stiftungen; Förderprogramme der EU; Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte (incoming / outgoing); Tipps zur Antragstellung, Dos and don'ts bei der Beantragung von Fördermitteln.

Alle Informationen und zur Anmeldung geht's [hier](#).

REMINDER FORTHEM ONLINE LECTURE SERIES Democracy Under Pressure: Right-Wing Populism and Extremism

On various dates in May and June, five experts from partner universities within the FORTHEM Alliance will present short online keynotes exploring the topic *Democracy Under Pressure: Right-Wing Populism and Extremism*. The speakers will share insights from diverse national and disciplinary perspectives, highlighting the broad impact and implications of current political developments:

12.05.: Far Right Parties in Europe - an Overview | Kai Arzheimer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Germany

20.05.: "L'amour toujours", Everyday Racism, and Far-Right Terror - Some Remarks on Europe's Far-Right Music Scene(s) | Thorsten Hindrichs, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Germany

26.05.: Reshaping Narratives: Far-Right's Strategies for (Re)Interpreting German History | Nathalie Le Bouëdec, Université Bourgogne Europe, France

03.06.: Populist Style and Far-Right Campaigns: A Comparative Analysis of Trump and Le Pen | Théo Aiolfi, Université Bourgogne Europe, France

10.06.: Sitting on a Powder Keg: Exit, Voice, and Loyalty Within a Populist Party

Organization | Johan E. Andersen, Universitetet i Agder, Norway

Click [here](#) to find further information. You can find the registration form [here](#).

Ausschreibungen

FACHREFERENT*IN Medienbildung

Frist: Di, 10.06. | ab 01.08. | 39 Stunden / Woche

In einer digitalisierten Welt ist Medienbildung von entscheidender Bedeutung. Als Medienpädagog*in im Katholischen Filmwerk haben Sie die Möglichkeit, innovative Bildungsprojekte zu gestalten und Menschen aller Altersgruppen im Umgang mit Medien zu schulen. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das Medienkompetenz und Medienbildung nachhaltig fördert.

Als Fachreferent*in Medienbildung arbeiten Sie mit an der Vernetzung mit kirchlichen wie außerkirchlichen Trägern und Akteuren in den unterschiedlichen Bildungsfeldern. Die bestehenden medienpädagogischen Angebote von Diözesen, Verbänden, Trägern und Institutionen im Bereich der katholischen Kirche in Deutschland werden zusammengetragen und gebündelt nach innen und außen präsentiert.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

STIPENDIEN für Studierende und Graduierte

Frist: Di, 15.07.

Zu unserem 25. GO!burtstag vergeben wir gemeinsam mit unseren Partneruniversitäten in Australien, Neuseeland und Südostasien über 25 notenunabhängige Stipendien. Mit dabei sind auch sieben Vollstipendien (Freiplätze), mit denen du ein Semester ohne Studiengebühren im Ausland studieren kannst. Auf dieser Seite stellen wir dir die teilnehmenden Universitäten vor und informieren dich über alles Wichtige zum Stipendium.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM OpenEyes Filmfest

Frist: Do, 15.05. | Marburg

Zur Vorbereitung des 30. OpenEyes Filmfestes 2025 vergeben wir ab sofort wieder Praktikumsplätze in den Bereichen Gästekommunikation, Rahmenprogramm, Audiodeskription sowie Festivalorganisation & Redaktion.

Das Praktikum bietet die Möglichkeit, nicht nur praktische Erfahrungen im jeweiligen Bereich zu sammeln, sondern auch einen umfassenden Einblick in die gesamte Organisation eines unabhängigen, internationalen Filmfestivals zu erhalten.

Die Praktikumsdauer richtet sich nach Euren Anforderungen. Der Praktikums-Zeitraum sollte jedoch die nächste Festivalsausgabe vom 23. bis 27. Juli 2025 mit einschließen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUMS- UND ASSISTENZSTELLEN bei Spielfilmproduktion

Frist: So, 30.06. | Dreharbeiten: Ende August – Anfang Oktober | Raum

Stuttgart/Ludwigsburg (Wohnmöglichkeit erforderlich)

Für die Abschlussproduktion eines Langspielfilms an der Filmakademie Baden-Württemberg suchen wir motivierte Unterstützung in mehreren Bereichen. Der Film entsteht als TV-Koproduktion der Schiwago Film GmbH mit Förderung und wird mit rund 25 Drehtagen im Zeitraum Ende August bis Anfang Oktober realisiert – rechtzeitig vor Beginn des Wintersemesters.

Wir suchen eine Assistenz für die Set-Aufnahmeleitung, Produktionsfahrer*innen, Set-Praktikant*innen sowie helfende Hände im Szenenbild-Department.

Das Praktikum bietet die Gelegenheit, in die professionelle Arbeit an einem großen Spielfilmset einzutauchen, wichtige Erfahrungen im Produktionsalltag zu sammeln und Teil eines engagierten

Teams zu werden. Besonders geeignet ist das Angebot für alle, die erste Schritte in der Filmbranche machen und wertvolle Kontakte knüpfen möchten.

Was wir bieten: Wir zahlen eine Praktikumsvergütung und ermöglichen dir einen umfassenden Einblick in die Abläufe einer professionellen Spielfilmproduktion. Du arbeitest in einem erfahrenen Team und hast die Chance, wertvolle Kontakte in der Branche zu knüpfen.

Was wir erwarten: Wir wünschen uns von dir Motivation, Teamgeist und Verlässlichkeit.

Voraussetzung ist zudem eine Wohnmöglichkeit im Raum Ludwigsburg oder Stuttgart. Wenn du dich als Fahrer*in bewirbst, solltest du über einen gültigen Führerschein der Klasse B oder höher verfügen. Bitte sende deine Bewerbung mit kurzer Motivation, Angaben zu Führerschein und Sprachkenntnissen sowie ggf. bisherigen Erfahrungen an den Producer [Tim Peters](#).

In Mainz und Umgebung

DIE NACHT DER IDEEN

Sa, 10.05., 18:00 – 01:30 Uhr | Institut français Mainz

Die Nacht der Ideen ist ein Abend des Austauschs, der Gespräche und Workshops, begleitet von einem festlichen und künstlerischen Programm. Es ist ein Abend der Begegnungen, bei dem ein Programm nach eigenen Interessen und Neugier ausgewählt werden kann. Gleichzeitig bietet er die Gelegenheit, vielfältige künstlerische Entdeckungen zu machen.

Das „[Duo Tandem](#)“ wird diesen Abend musikalisch mit Jazz eröffnen. Mit Nerges Azizi werden wir uns mit dem Thema „[Kritische Migrationsfragen](#)“ auseinandersetzen. Bei der Vernissage der Ausstellung „[Die Solidarität muss praktisch werden](#)“ können Sie die Werke von Stefan Thürk entdecken und mit dem Künstler ins Gespräch kommen.

Parallel dazu bieten wir eine Reise durch Europa an, die mit der Hommage an „[Hölderlin, der Europäer](#)“ beginnt. Der Literaturwissenschaftler Thomas Schröder wird hierzu in der Mediathek einen Vortrag halten. Anschließend folgt „[DOKULIVE: 75 Jahre Europa](#)“, eine spannende, multimediale Live-Präsentation des Politologen Ingo Espenschied über eine bewegte Entstehungsgeschichte Europas und seine wechselhafte Entwicklung. Wo steht die Europäische Union aktuell? Wo liegen ihre Stärken, wo ihre Schwächen? Um „[Europe](#)“, ein Film von Philip Scheffner, geht es auch im CinéMayence.

Mit Robert Reinecke widmen wir uns einem weiteren essentiellen Thema: „[Klimawandel und Wasserressourcen](#)“. Nach weiteren Jazz Vibrationen mit dem „[Duo Tandem](#)“ befassen wir uns mit dem Thema „[Bürgerschaftliches Engagement](#)“, beleuchtet durch die Erfahrungen und den Werdegang von Sascha Kolhey, der sich aktiv in der lokalen Politik in Mainz engagiert. Dann kommen wir alle zusammen zu einer „[Hymne à l'Amour](#)“: die Begegnung von zwei Kollektiven, Gang Reine und Drag Kollektiv Mainz. Eine deutsch-französische Drag-Show, moderiert von Chardonnay von Tain, bekannt für klassische Eleganz und Old-Hollywood-Glamour.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

GRÜNSCHNITT ein Tag zu Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit

Sa, 10.05., 15 – 21 Uhr | K-LAB, (Karoline-Stern-Platz 11 Mainz)

15:00 Film: THE GREEN LIE: In THE GREEN LIE decken der österreichische Regisseur Werner Boote und die deutsche Autorin Kathrin Hartmann die Lügen von „Greenwashing“-Unternehmen auf: von den desaströsen Folgen der von der BP-Bohrinsel Deepwater Horizon verursachten Ölpest, bis zu den Auswirkungen der Rinderzucht auf die Ureinwohner Brasiliens.

17:00 Vortrag: Greenwashing - so erkennen sie trügerische Nachhaltigkeitsversprechen

18:00 WORKSHOPS: „Aus Alt mach Schön“ - CollageMayence mit Anna Kieburg & „Re-purpose, Re-use, Re-wear“ - Upcycling-Werkstatt mit Emma Preyer

19:30 Film: THE TRUE COST: THE TRUE COST – Der Preis der Mode zeigt die erschütternde Wahrheit: Die Kosten für unsere Kleidung müssen andere bezahlen. Es gibt kaum einen Markt, bei dem Schein und Realität so weit auseinander liegen wie bei der Bekleidungsindustrie. Auf der einen Seite gibt es Modeschauen mit Starmodells und rotem Teppich, auf der anderen Seite wird die Kleidung zumeist unter sklavenähnlichen Bedingungen in sogenannten Drittweltländern produziert. Die Ausbeutungskette, die hinter jedem einzelnen Kleidungsstück steckt, wird unsichtbar hinter der Glamourwelt der Modeindustrie.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

FILM & GESPRÄCH Gretas Geburt

Mi, 14.05., 20 Uhr | CinéMayence Mainz

Nach dem Film findet eine Diskussion mit der Regisseurin und Prof.in Michaela Michel-Schuldt, Ph.D.(Hebammenwissenschaft ab der Universität Ludwigshafen) statt.

Zum Film: Ein Albtraum wird Wirklichkeit, als ein Mädchen leblos zur Welt kommt. Trotz der Bemühungen der Hebamme, es wiederzubeleben, stirbt das Kind. Die Eltern nennen es Greta und vier Jahre später muss die Hebamme Anna vor Gericht. Greta wird leblos geboren und stirbt. Greta hatte im Bauch ihrer Mutter anders herum gelegen als üblich.

Ihre Geburtshelferin Anna steht vier Jahre später wegen Totschlags vor Gericht. Das bisher einmalige Urteil in Deutschland nah dem unglücklichen Ausgang einer Geburt: Schuldig. Berufsverbot, 6 Jahre und 9 Monate Gefängnisstrafe, Schadensersatz. Nach der Entlassung aus dem Gefängnis ist für Anna nichts mehr wie vorher.

Der Film von Katja Baumgarten, selbst gelernte Hebamme, begleitet Anna zehn Jahre lang und konzentriert sich auf den Gerichtsprozess und seine Folgen. Die Regisseurin reflektiert Annas Fall und spricht Missstände im Gesundheitswesen und politische Versäumnisse an. Der Film macht Mängel im Verhandlungsverlauf des Prozesses und Vorurteile gegenüber Geburtshelferinnen aus. Er fordert uns auf über die heutige Geburtskultur nachzudenken.

Zu weiteren Informationen und Reservierung geht's [hier](#).

...darüber hinaus

TAGUNG Friction. Spannungen, Spaltungen und produktive Störungen aus Geschlechterperspektive

Anmeldefrist: So, 25.05. | Do, 19. – Sa, 21.06. | Alten Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

19. Arbeitstagung der Kommission für Geschlechterforschung und Queere Anthropologie der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW).

Ausgehend von der Einsicht, dass menschliches Zusammenleben prinzipiell reibungsvoll ist (Bonacker 2009, Mouffe 2014), fragt die Tagung in Göttingen danach, wie manche Reibungskonstellationen ins Konflikthafte, Gewaltvolle und Spaltende münden, während andere Spannungen und Differenzen ausgehalten werden, gar als erwünscht gelten oder produktiv-störend etwas Neues entstehen lassen.

Aus kulturanthropologischer und geschlechtertheoretischer Perspektive gilt es, Antworten empirisch-ethnografisch und unter Berücksichtigung der Kategorien Geschlecht und Sexualität zu suchen.

Entsprechend fragt die Tagung, welche Bedeutungen unterschiedliche Akteur:innen bestimmten geschlechtlichen, sexuellen u. a. Differenzen zuschreiben, welche Mittel und Arenen für die Austragung von Konflikten um bspw. Geschlechtergerechtigkeit gewählt werden und ihren Verlauf beeinflussen, sowie wie größere gesellschaftliche Verwerfungslinien alltägliche Lebens- und Handlungsmöglichkeiten formen, beschränken oder ermöglichen. Mit dieser Fokussetzung möchte die Tagung aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zu Reibungsdynamiken im Bereich

Geschlecht/Sexualität aus unterschiedlichen Forschungsfeldern bündeln, um mittels eines empirisch fundierten Verständnisses von Friktionen global wie lokal polarisierende und spaltende Dynamiken besser zu verstehen.

Die Teilnahme an der Tagung ist **kostenlos** und alle Interessierten, insbesondere Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

BOOKLAUNCH SPUREN auf dem africologneFestival

Booklaunch: Mo, 16.06. | Orangerie Theater in Köln | Festival: Mi, 11. – So, 22.06. | Köln

Das [africologneFESTIVAL](#) findet mit Theater, Tanz, Performance, Musik, Film und dramatischer Literatur aus verschiedenen afrikanischen Ländern und in internationalen Koproduktionen statt! Das Besondere in diesem Jahr:

[SPUREN](#) - Zeitgenössische Theatertexte aus afrikanischen Ländern und der afrikanischen Diaspora

Mit Theaterstücken von: Sinzo Aanza, Hakim Bah, Penda Diouf, Edoxi L. Gnoula, Sèdjro Giovanni Houansou, Asimwe Deborah Kawe, Kagayi Ngobi, Dieudonné Niangouna, Aristide Tarnagda

Herausgegeben von: Kerstin Ortmeier, Kouam Tawa, Frank Weigand und Sarah Youssef

Seit der ersten Festivalausgabe im Jahr 2011 waren bei africologne zahlreiche herausragende, preisgekrönte afrikanische und afrodiasporische Dramatiker*innen zu Gast. Die erste africologneANTHOLOGIE gibt einen Einblick in die Vielfalt der Stimmen, Perspektiven, Themen und Ästhetiken sowie Formen des zeitgenössischen dramatischen Schreibens aus Benin, Burkina Faso, DR Kongo, Guinea, Republik Kongo, Senegal und Uganda.

Die vorgestellten Texte reichen von Tragödie über Satire, von dramatischer Poesie bis hin zum Neo-Western, die Formate vom Monolog, Dialog zum chorischen Stück oder diskursiver Abhandlung. Post- oder neo-koloniale Themen sind ebenso präsent wie persönliche, zum Teil autobiographische

Reflexionen und gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen. Die Suche nach Identität und Heimat, auch auf der Basis von Flucht- und/oder Terror-Erfahrungen, wird dabei ebenso verhandelt wie entmenslichende, migrations-feindliche Diskurse. Im Zuge dessen kommen historische wie auch aktuelle Aspekte der ökonomischen und geopolitischen Verstrickungen zwischen Europa und Afrika zur Sprache. Viele der Autor*innen kritisieren dabei offen ihre Regierungen oder hinterfragen die Politik ihrer Herkunftsländer, womit sie sich nicht selten selbst in Gefahr bringen. Alle Informationen zum Festivalprogramm gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn